

## Erste Sitzung.

Montag den 3. März, von 9 bis halb 1 Uhr.

Die Zuchtpolizeikammer ist zusammengesetzt aus den Herren Kammerpräsident Cormann (Vorsitzender) und den Assessoren Jerusalem und Reusch. Das öffentliche Ministerium wird vertreten durch Hrn. Oberprokurator Pattberg. Außerdem wohnt ein Ergänzungsrichter sowie ein zweiter Vertreter der Staatsanwaltschaft für unvorhergesehene Fälle den Verhandlungen bei.

Es werden die Beschuldigten, ungefähr 200 Belastungszeugen und 26 Schutzzeugen aufgerufen.

Oberprokurator Pattberg theilt mit, daß der Staatsprokurator Linz, welcher habe auftreten sollen, an der Diphtheritis erkrankt sei, und daß in Folge dessen er, der Oberprokurator, austrete. Er betonte dann, daß die Justizbehörde die ganze Untersuchung mit größter Ruhe betrieben habe, daß sie nicht hinabgestiegen sei auf den Boden, auf welchem der Kampf der Parteien getost habe. Anfangs sei die Untersuchung, ohne daß bestimmte Personen genannt worden, auf Auflauf, Landfriedensbruch u. dgl. gerichtet gewesen, im Laufe der Untersuchung habe sich die Sache konkreter gestaltet und seien aus der Voruntersuchung die heutigen angeklagten Personen und die heute vorzutragenden Beschuldigungen hervorgegangen. „Von Haus aus ist die Sache in der Hand der richterlichen Behörden gewesen, und nicht von Außen her, sondern vom öffentlichen Ministerium sind die Strafanträge gestellt worden. Die Rathskammer hat ihren Beschluß im September 1878 gefaßt.“ — Der Oberprokurator verliest dann die Namen der Beschuldigten sowie die Beschuldigungen.

Den meisten Beschuldigten wird zur Last gelegt Betrug resp.